



SP Fraktion
Im Kantonsrat Appenzell Ausserrhoden

Kantonskanzlei des Kantons Appenzell
Ausserrhoden
Parlamentsdienst
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Trogen, 16. Mai 2022

Interpellation

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Uran und Gas: Wie abhängig sind wir von russischer Primärenergie?

Ausgangslage

Im Gegensatz zu erneuerbaren Energien muss sowohl bei der Kernenergie wie auch bei der Energiegewinnung aus fossilen Energieträgern ständig Primärenergie für deren Verwertung erworben werden. Seit kurzem ist bekannt, dass 47% des in der Schweiz importierten Gases aus Russland stammt. Der Energiekonzern Axpo, welcher für den Betrieb der Atomkraftwerke Beznau I, II und Leibstadt zuständig ist, bezieht deren Brennstäbe vom russischen Staatskonzern Rosatom. Die beiden Kraftwerke Beznau I, II beziehen ihre Brennstäbe ausschliesslich von Rosatom, Leibstadt zur Hälfte.

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden ist Miteigentümer der Axpo und somit mitverantwortlich für die strategischen Entscheide der Axpo. In der gegenwärtigen Lage mit dem Krieg in der Ukraine ist der Bezug von Primärenergie (Uran, Gas) aus Russland äusserst fragwürdig und aus unserer Sicht absolut unhaltbar.



Fragen

Deshalb stellen sich uns folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die verschiedenen Abhängigkeiten von ausländischen Primärenergiequellen? Werden die Primärenergiequellen aufgrund der politischen Lage im Herkunftsland (z.B. demokratisch vs. autokratisch) beurteilt?
2. Welche Erkenntnisse liegen dem Regierungsrat zur Abhängigkeit der Axpo von Brennstäben der Rosatom vor? Wie gross ist die Abhängigkeit des Kantons Appenzell Ausserrhoden von russischen Gaslieferanten? Wie wird die Abhängigkeit von ausländischen Primärenergiequellen vom Kanton Appenzell Ausserrhoden untersucht? Was sind die Resultate?
3. Wie bewertet der Regierungsrat im Speziellen die Abhängigkeit der SAK von Rosatom?
4. Sollte Rosatom als Retorsionsmassnahme die Lieferung von Brennstäben einstellen, wie lange könnte die Axpo Kernkraftwerke weiter betrieben werden? Wie sieht es aus bei der Einstellung der Lieferung von Erdgas aus Russland?
5. Steht der Regierungsrat im Austausch mit den entsandten Axo-Verwaltungsräten, um den Bezug von Brennstäben von Rosatom so schnell wie möglich zu beenden?
6. Plant der Regierungsrat weitere Massnahmen, um die Abhängigkeit von russischer Primärenergie (Uran, Gas) zu reduzieren? Falls ja, welche wären diese? Falls nein, wieso nicht?

Für die Bearbeitung der Interpellation und die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Im Namen der SP-Fraktion

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jens Weber', with a long horizontal flourish extending to the right.

Jens Weber, Kantonsrat